

fur den sollen wir und ouch der von Swarczburg soliche brieve tun legen, die wir beyder seyte haben von der vorberurter pfandschaft wegen, und dorczu ouch kuntschaft und was unser iglicher teyl furzuwenden hat, und was dann von demselben richter derkannt wirt in dem rechten von der vorgeanten pfandschaft wegen nach  
 5 lute der pfantbrieve, die uber die slosse sagen, was und wie vil gelts die pfands steen, fur solich gelt, das also erkant wirt, sollen und mogen unsere — oheimen dieselben slosse losen und zu iren handen bringen, doch \*[mit] beheltnuß uns, unsern erben und nachkomen der losung doran, als ouch hernach geschriben steet, on alle geverde. [6] Wer ouch, das wir unsern zuspruchen nachkomen wolten von Rysesenburg, Kunigstein,  
 10 Ilburg, Donyne, Coldicz, Birnau und anderer slosser wegen, die unsere — oheimen von der crone zu Behem und iren mannen an sich gebracht haben, so sollen wir dieselben zuspruche nicht anfahen noch verneuen, wir, unsere erben und nachkomen haben dann die vorgeanten slosse, stete und pfantscheffe von in umb die summe gelts, als vor begriffen ist, mit Rinischen gulden, gut von golt und swere genug von  
 15 gewichte, geloset. [7] Mit namen sollen wir, unser erben odir nachkomen in und iren erben soliche losung, so wir die tun wollen, eyn vyerteyl iares in unserm offenn versigelten brieve zuvor absagen in ire heusere, doynne sie dann wonhaftig sind, ungeverlich, und zu stund nach ußgang des vyerteyl iares sollen wir in das obgenante gelt bezalen zu Eger in der stat und in ouch dasselb gelt von Eger mit unserm geleyte  
 20 tun geleyten biß gen Zwickau. So sollen sie die iren ouch damit schicken zu helfen, das das gelt dester sycherer gen Zwickau komen moge, an alle geverde. Und wenn die bezalung also geschehen ist, so sollen sie uns die obgenanten slosse alle und die pfandschaft mit iren zugehorungen, die sie in pfands weyß innehatten, als vor geschriben steet, volgen lassen ungehindert, biß dann ouch diser brieff unkreftig und  
 25 unmechtig ist und sein sol. Die obgenanten unsere oheimen und ire erben sollen uns ouch solicher losung gehorsam sein an intrag. [8] Und wenn diß also geschehen ist, dann mogen wir unsere zuspruche zu in haben und tun von der vorgeanten slosse wegen odir anders, des uns not ist, und der warten mit dem rechten fur unsern kurfursten des heiligen Romischen riichs, die zu der cziit in leben sint, odir dem merer  
 30 teyle under in odir zum mynnsten an irr dreyn, die man gehalten mag, ungeverlich, die sich ouch des annemen und uns entscheiden sollen nach unser ansprach und irer antwurt. Desselben gleich were es, das sie uns icht zuzusprechen hetten, so sollen wir in ouch dorumb recht geen lassen fur unsern kurfursten, die zu der cziit in leben sind, ouch in vorgeschribener maß ungeverlich, die sich auch des annemen und uns  
 35 entscheiden sollen nach irer ansprach und unser antwurte, und wie sie uns dorumb entscheiden und ußsprechen werden im rechten, doran sollen wir von beyden seyten eyn genugen han und das also vollenczyehen ane intrag und alle geverd. [9] Es sollen ouch die obgenanten sloße in der Voygtland gelegen, die die — marggraven von dem — von Swarczburg loßen sollen, uns, unsern erben und nachkomen kunigen  
 40 zu Behem zu allen unsern nôten und gescheften offen sein uff unser selbs koste und irem gelt, das sie doruff haben, und ouch den slossen unschedlich, on geverde.